Jugendphilosophie FVF
- Sportliche Leitlinien -

Wer bin ich?

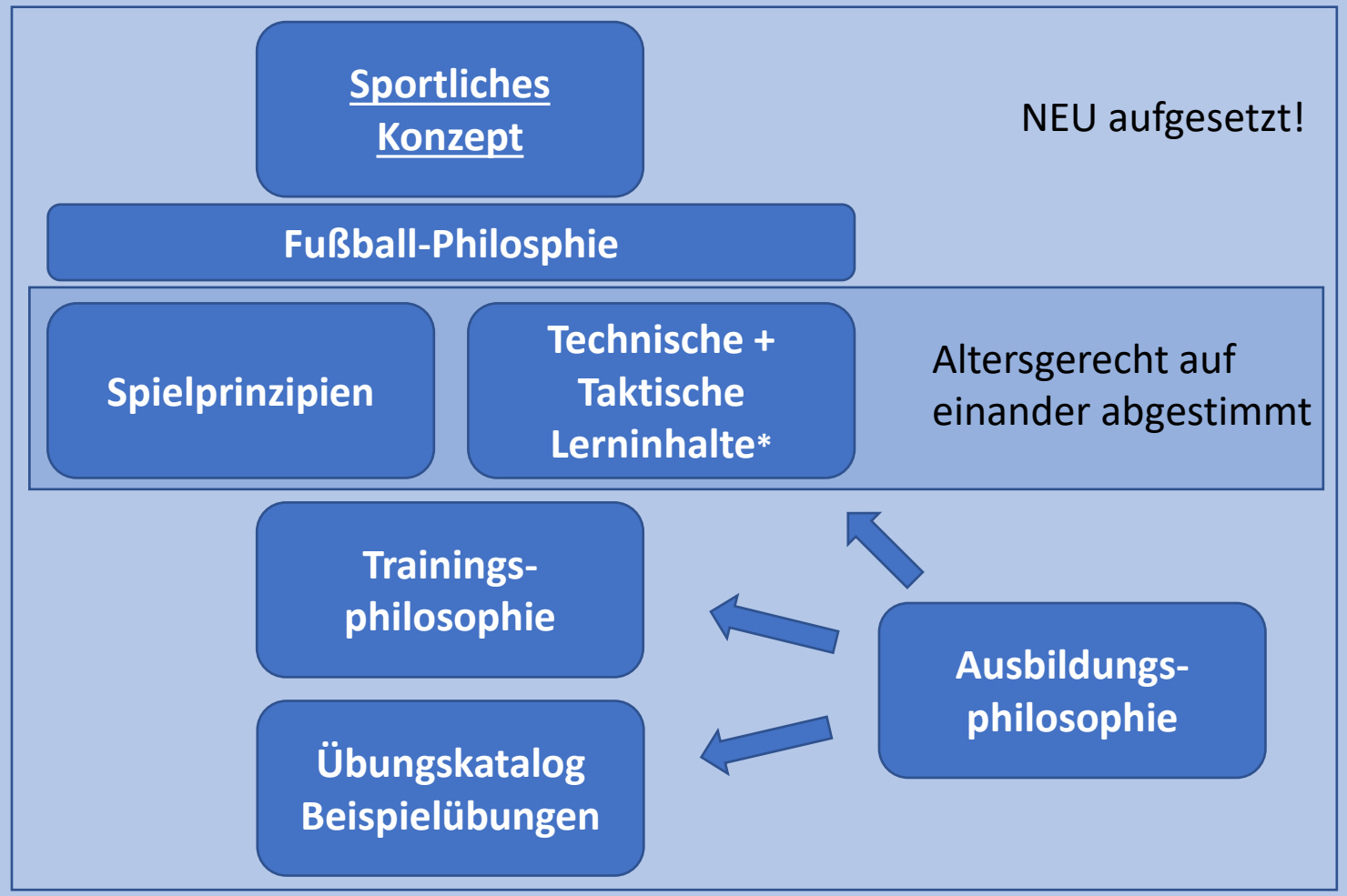
- Marco Schorb (39Jahre)
- Verheiratet, eine Tochter
- Im Verein seit 1989
- Jugendtrainer beim FVF
  - E-Jugend und B-Jugend
- Seniorentrainer beim FVF
  - Alle drei Herrenmannschaften
- Trainer SBFV Fördergruppe E-Jugend
- DFB Stützpunkttrainer D- + C-Jugend

- DFB-B+ Lizenz

Jugendphilosophie FVF
- Sportliche Leitlinien -

Bausteine Jugendarbeit/-konzept

- Leitbild Jugend
- Verhaltenskodex Spieler
- Verhaltenskodex Eltern
- Verhaltenskodex Trainer



*inkl. athletischer Inhalte

Warum ein sportliches Konzept?

- Einheitliche Richtung
- Sicherheit
- Impulse
- Spieler in den Mittelpunkt unseres Denken und Handelns rücken

Welche Ziele verfolgen wir?

Jedes einzelne Kind zur bestmöglichen Version seiner selbst begleiten.

- **Strukturierte und aufeinander aufbauende Ausbildungsinhalte gewährleisten**

Wir möchten...

...mutige
...meinungsstarke
...reflektierte
...kreative
...positive
...verlässliche

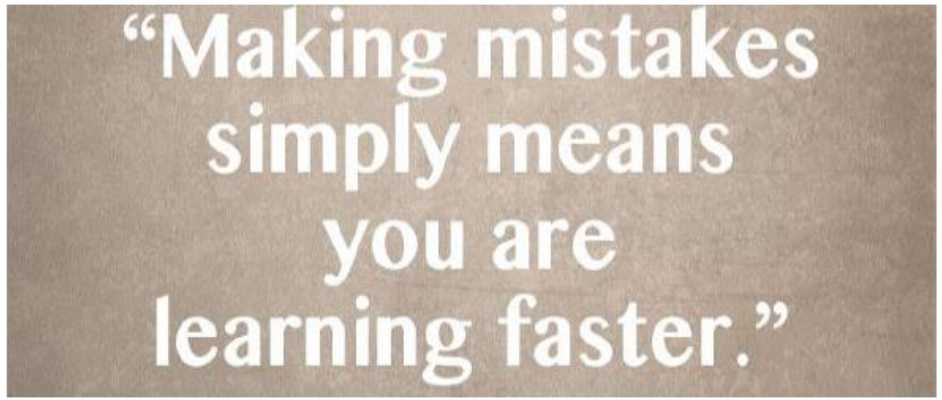
...Spieler entwickeln, die eine ...

...offene Feedback-Kultur leben!

Eckpfeiler Fussballphilosophie FVF

- **Von den Kindern die in unserem Jugendtraining sind, sollen so viele wie möglich den Übergang in unseren Seniorenbereich erleben und unsere(n) Verein(e) im Herzen tragen.**
- Wir wollen bestimmen was auf dem Platz passiert
- Aktiven Fußball spielen (Jeder Spieler ist immer aktiv.)
- Kontrolliert aber Zielstrebig nach vorne spielen
- Gegner aggressiv attackieren und aktiv den Ball gewinnen
- Schnelles und Zielstrebiges Umschaltspiel in offensive und defensive
- Wir spielen um zu gewinnen

Coaching approach: challenge for youth coaches



The ideal learning environment

The game as a tool and not as a goal!

It’s not about winning but about learning!

We never lose: or we win , or we learn!

Eckpfeiler Ausbildungsleitfaden (1/3)

- Die Entwicklung des Einzelnen steht über dem Erfolg der Mannschaft.
- Jeder Spieler ist für seine Entwicklung selbst verantwortlich. Die Trainer unterstützen ihn dabei mit Tipps und offenem Feedback.
- Die Mannschaft (und die Liga) ist ein Instrument um den Spieler weiter zu entwickeln.
  - Wir nutzen das Spiel am Wochenende um die Entwicklung unserer SpielerInnen voran zu treiben. (Ziel ist es, nicht zig Meisterschaften in der Jugend zu gewinnen, sondern möglichst viele Spieler in unsere Aktivität und idealerweise 1. Mannschaft zu bekommen.)
  - Wettkampf am Wochenende als Feedback an mich als Trainer nutzen, wie gut die vermittelten Inhalte gelernt sind.
- Die Entwicklung eines jeden einzelnen Spielers ist ein jeweils separates Projekt der gesamten Jugendabteilung.
- Wir holen jeden Spieler da ab, wo er steht. (Individualisierung)
- Charakterschulung ist ebenso wichtig, wie die technisch-taktische Ausbildung.
- Das Trainerteam sieht sich über alle Altersbereiche hinweg als eine Einheit die versucht für jeden Spieler das optimale Lernumfeld zu schaffen.

Was macht einen guten Fußballer aus?

Technik

- Torschuss
- Pass
- Dribbling
- Kopfball
- Fangen/Fausten

Körperliche Konstitution

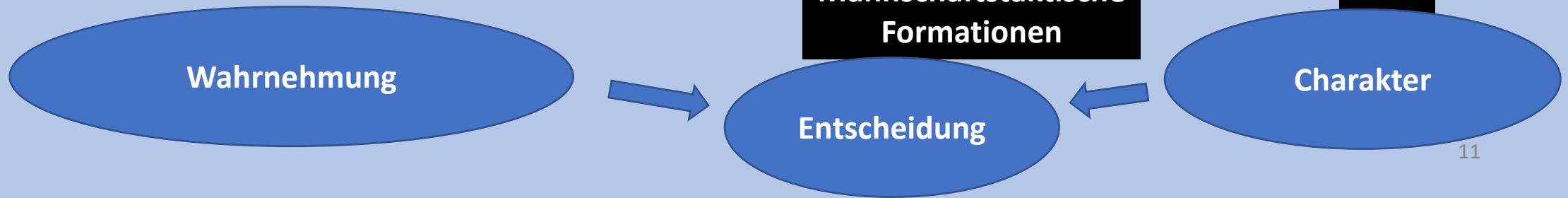
- Schnelligkeit
- Ausdauer
- Kraft
- Koordination
- Kognition

Taktik

- Zweikampfverhalten
- Raumdeckung
- Manndeckung
- Freilaufverhalten
- Gruppentaktik
- Mannschaftstaktische Formationen

Persönlichkeit

- Ehrgeiz
- Umgang mit Drucksituationen
- Empathie
- Resilienz
- Mut
- Demut
- Fleiß



Adapted youth competition

They like it to be on the bench.

Adapted youth competition

Do they like the bench?

KINDERFUSSBALL ➡ Ganzheitliche Förderung

Viele Ballkontakte!

Viele Aktionen!
Dribbeln, Passen, Schießen, TW-Aktionen!

Maximale Lerngelegenheiten schaffen!

Kleine Felder!

Viele Erfolgserlebnisse!

Duelle/Spiele auf Augenhöhe!

ANZAHL DER AKTIONEN IM LAUFE DER JUGEND

3 vs. 3 VARIANTEN vs. 7 vs. 7 VARIANTEN

32 MIN NETTO PRO SPIELER	BALLAKTIONEN	FUßBALLSPEZ. ENTSCHEIDUNGEN	ZWEIKÄMPFE	TORSCHÜSSE
1 TRAININGSEINHEIT 3 vs. 3 Varianten 7 vs. 7 Varianten	 200 50	 200 50	 100 30	 25 5
10 TRAININGSEINHEITEN 3 vs. 3 Varianten 7 vs. 7 Varianten	 2.000 500	 2.000 500	 1.000 300	 250 50
100 TRAININGSEINHEITEN 3 vs. 3 Varianten 7 vs. 7 Varianten	 20.000 5.000	 20.000 5.000	 10.000 3.000	 2.500 500
1.000 TRAININGSEINHEITEN 3 vs. 3 Varianten 7 vs. 7 Varianten	 200.000 50.000	 200.000 50.000	 100.000 30.000	 25.000 5.000

Eckpfeiler Trainingsphilosophie

	Gleichzahl	Überzahl
G	**100%** 1gg1 bis 3gg3	
F	**100%** 1gg1 bis 3gg3	
E	**100%** 1gg1 bis 3gg3	
D	**60%** 1gg1 bis 4gg4	**40%** mit max. 8 Spielern
C	**40%** 1gg1 bis 6gg6*	**60%** mit max. 8 Spielern
B	**30%** 1gg1 bis 6gg6*	**70%** mit max. 10 Spielern
A	**30%** 1gg1 bis 6gg6*	**70%** frei

*Mannschaftstaktik ggf. in 11gg11 Spielformen

- Wir trainieren in Spielformen
- Gleichzahl = Dribbling
- Überzahl = Passspiel
- Implizites Lernen vor explizitem Lernen
- Spielen vor monotonem Üben
  - Komplexe Situationen meistern

DIE BESTE TRAININGSEINHEIT (6-18 JAHRE)

MINDESTENS 2x PRO WOCHE OHNE SPIEL-ERSATZTRAINING UND IN JEDER WOCHE

ÜBUNG UND DAUER	INHALT	TRAININGSZIELE
12 – 15 Minuten	- Jedes Kind mit einem Ball **Dribbling** und **Finten** Üben + **Fangspiele** mit und ohne Ball	**Viele Ballkontakte und wenig Standzeiten**, um Technik zu entwickeln/ **Spielfähigkeit** erarbeiten
4 – 5 x 3 Minuten (ca. 1 Minute Pause) 3 vs. 3 Varianten	- 3 vs. 3 Varianten aus dem Video	Ganzheitliche Entwicklung der Spieler und Spielerinnen (körperlich /technisch / Spielverständnis und Freude am Fußball)
12 – 15 Minuten Technik in hoher Wiederholung	**Möglichst viele Wiederholungen mit dem Ball:** Dribbeln, Passen, Ballmitnahmen in verschiedene Richtungen und Torschuss + **Wettrennspiele** mit und ohne Ball	Wiederholungen von **relevanten Fußballaktionen** ermöglichen und **wenig Standzeiten** zulassen / **Spielfähigkeit** erarbeiten
4 – 5 x 3 Minuten (ca. 1 Minute Pause) 3 vs. 3 Varianten	- 1 vs. 1 bis 3 vs. 3 Varianten aus dem Video	Ganzheitliche Entwicklung der Spieler und Spielerinnen (körperlich / technisch / Spielverständnis und Freude am Fußball)

Prinzip „freies Spielen“ (vgl. „Straßenfußball“)

- Alle Spieler sollen selbstständig Lösungen finden
- Alle Spieler lernen durch freies Spielen in der Situation!
- Die Spielformen sollen stimulieren, der Trainer nicht instruieren!
- Fehler zulassen, um daraus lernen zu können!
- Erfolgserlebnisse sorgen für Glücksgefühle!
- Kreativität fördern durch unangeleitete Spielerfahrungen!
- Kreativität fördern durch vielseitige Spielerfahrungen!

Eckpfeiler Ausbildungsleitfaden (2/3)

- Wir trainieren so viel wie möglich in Spielformen.
- Wir streben eine maximal mögliche Anzahl an Ballkontakten und spielnahen Entscheidungen pro Spieler in unserem Training an.
- Wir coachen fordernd, positiv bestärkend und in fordernden Fragestellungen um die Lösungen gemeinsam mit den Spielern zu erarbeiten. (Teaching Games for understanding.)
  - Coaching bedeutet, einen Spieler dort hin zu bringen, wo er sich selbst nicht hin bringen kann. => Spieler immer zuerst selbst Lösungen finden lassen, bevor man ihn mit Coaching unterstützt.
- Wir wollen mündige Spieler entwickeln die sich mit dem Inhalt des Spiels beschäftigen.
  - Wir implementieren eine offene Feedbackkultur in der sich Spieler gegenseitig Feedback geben und gemeinsam analysieren, welche Lösung in der (nach dem Training) diskutierten Situation die Beste gewesen wäre.

TALENTKRITERIEN

RELATIVER ALTERSEFFEKT VS BIOLOGISCHE REIFE

Relativer Alterseffekt

Biologische Reife

SBFV AUSWAHL JAHRGANG 2010

Kalendarisches Alter

31.10. → 01.01.

SBFV AUSWAHL JAHRGANG 2010

Biologisches Alter

11 Jahre 8 Monate

15 Jahre 7 Monate

Geb. Datum:
01.01.2010

Zeitpunkt Messung:
14 Jahre 6,5 Monate

Biologische Reife
11 Jahre 8 Monate

Geb. Datum:
14.03.2010

Zeitpunkt Messung:
14 Jahre, 3 Monate

Biologische Reife:
15 Jahre 7 Monate

› Messung am 15.06.2024

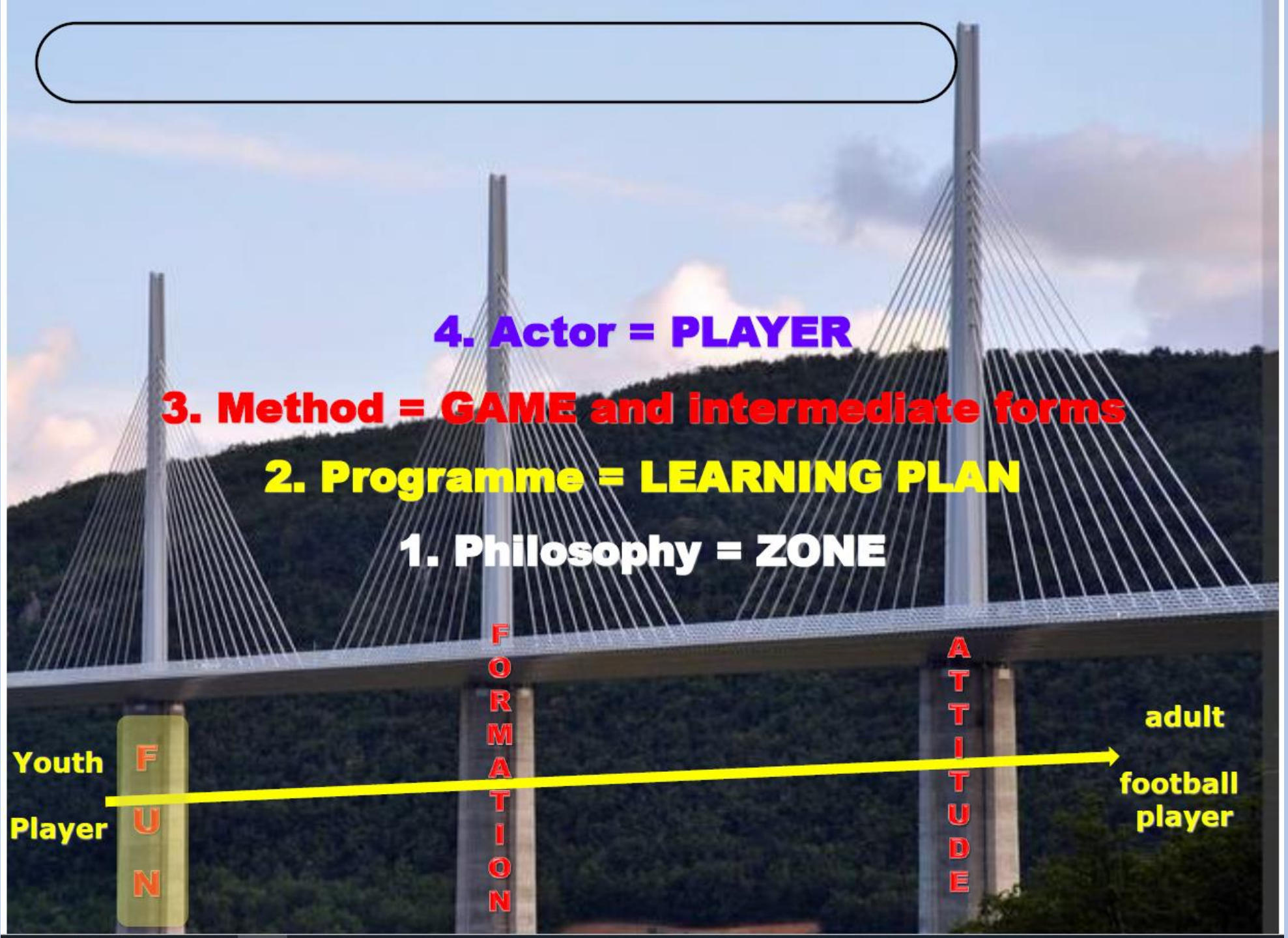
Who is in front of you...

...and what are they able to do?

...and what are they able to learn?

Is this the best way to teach your 6 yrs old child to ride a bike?

Will this experience give you wings to fly...?


4. Actor = PLAYER
3. Method = GAME and intermediate forms
2. Programme = LEARNING PLAN
1. Philosophy = ZONE
Youth Player
FUN
FORMATION
ATTITUDE
adult football player

« Without a strong foundation, no high top level! »

Don’t start building the house by the roof …!

Eckpfeiler Ausbildungsleitfaden (3/3)

- Die Ausbildung baut Jahr für Jahr aufeinander auf, sodass wir in unseren Jahrgängen immer das trainieren, was altersgerecht zur Entwicklung der Spieler passt. (Spielprinzipien werden altersgerecht eingeführt und erlernt.)

  => Im Detail Individuell betrachten

- Übergreifende Spielprinzipien (nicht Systeme) und Charakterzüge werden in den Details des Konzepts beschrieben und ein beispielhafter Übungskatalog erstellt.

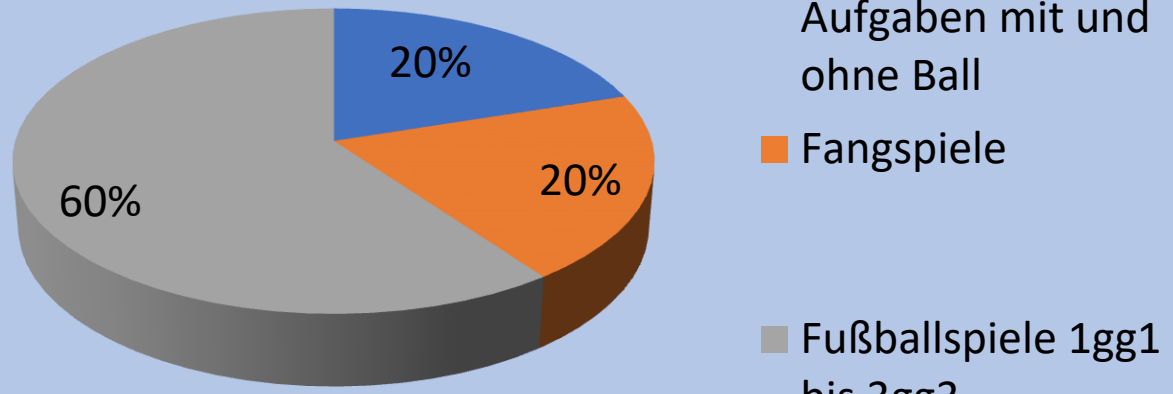
- **Oberstes ZIEL:**

Die Kinder kommen mit einem Lächeln zum Training und gehen mit einem Lächeln vom Platz.

Ausbildungsgrundsätze G-Jugend

in Einklang mit „Fussballschule-erleben“

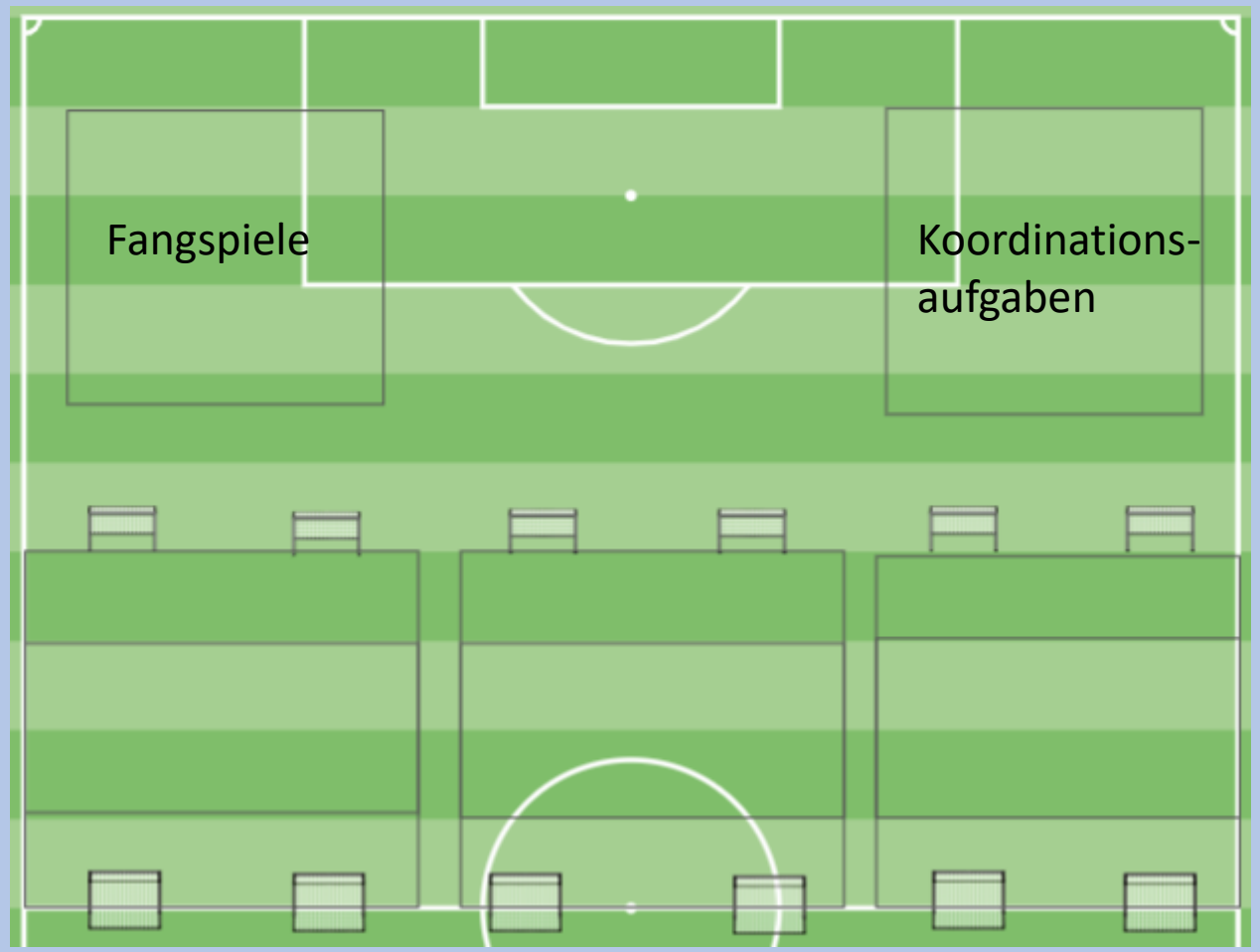
- Ausbilden koordinativer Fähigkeiten
- Diverse Fang- und Bewegungsspiele
- Spielen mit verschiedenen Bällen
- Freude an allen Ballspielen vermitteln
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des mit- und gegeneinander Spielen
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln



Trainer:

- Ein Herz und stets ein offenes Ohr für die Kinder haben
- Keine Korrekturen, immer anfeuern, ermutigen und loben
- Einfache Regeln vermitteln
- Die ersten Eindrücke bei den Bambinis entscheiden oft darüber, ob ein Kind seine Begeisterung für den Fußball entfacht!!

Beispiel G-Jugend-Training

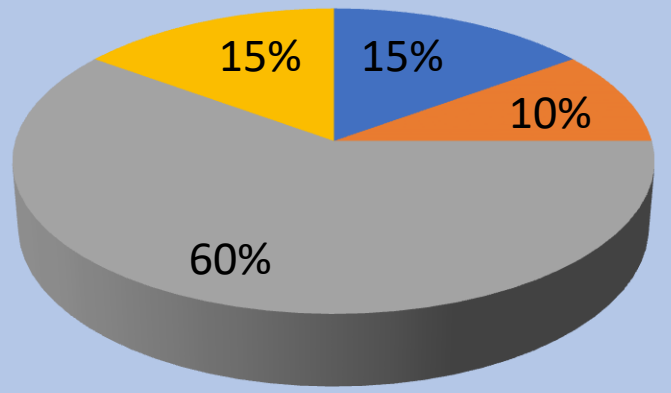


- Koordinationsfeld
  - Purzelbaum
  - Über Hindernisse laufen
  - Balancieren
  - Leichte Aufgaben zur Ballgewöhnung (verschiedene Ballgrößen)
  - „Bewegungspass“

Ausbildungsgrundsätze F-Jugend

in Einklang mit „Fussballschule-erleben“

- Ausbilden koordinativer und kognitiver Fähigkeiten
- Diverse Fang- und Bewegungsspiele
- Spielen mit verschiedenen Bällen
- Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken (beidbeinig)
- Freude am Fußball wecken
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

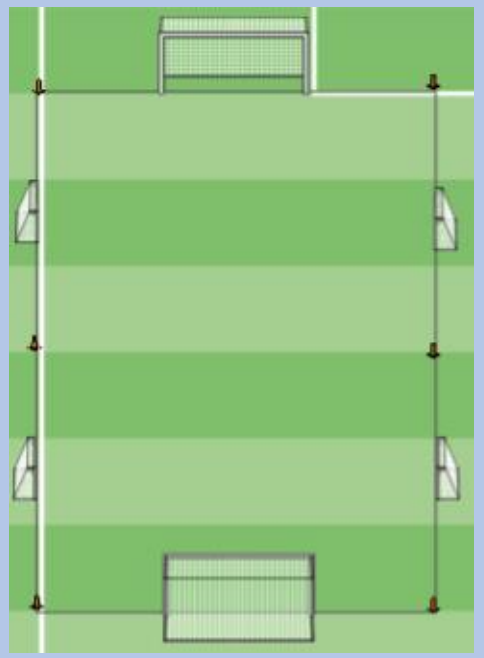


Trainer:

- Durch Vormachen, das Nachmachen fördern
- Geduld zeigen: Kein Zeit- und Leistungsdruck
- Immer Vorbild für die Kinder sein

Beispiel F-Jugend-Training

Alternativer Aufbau zum Chaosfussball

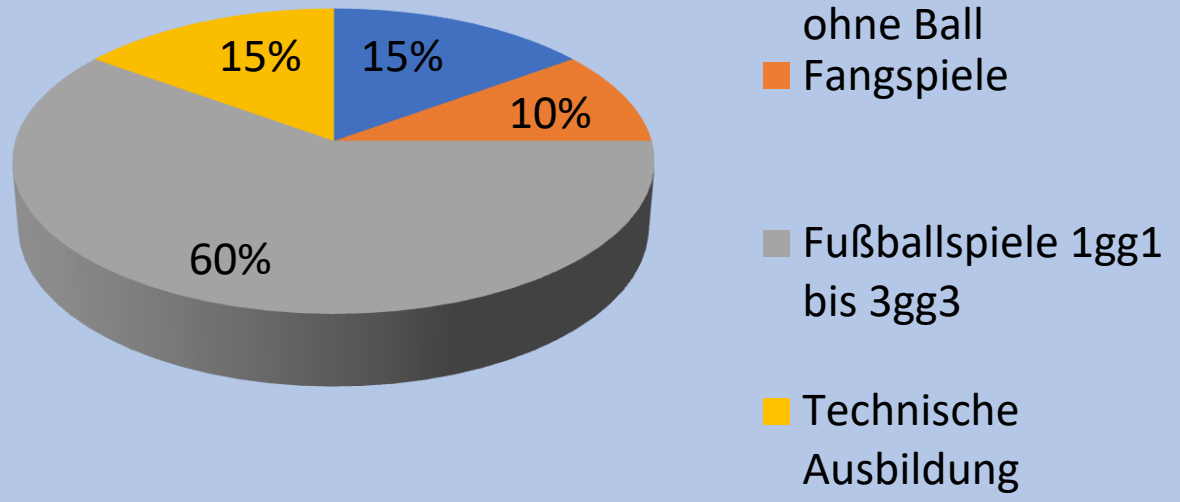


- Koordinationsfeld
  - Purzelbaum
  - Über Hindernisse laufen
  - Balancieren
  - Lauftechniken
  - Aufgaben zur Ballgewöhnung (verschiedene Ballgrößen)
  - Dribbelparcours
  - (Staffel-)Wettkämpfe

Ausbildungsgrundsätze E-Jugend

in Einklang mit „Fussballschule-erleben“

- Ausbilden koordinativer und kognitiver Fähigkeiten
- Diverse Fang- und Bewegungsspiele
- Spielen mit verschiedenen Bällen
- Technische Fußball-Grundlagenausbildung (beidbeinig)
- Grundlagen für Anbieten und Freilaufen
- Freude am Fußball intensivieren
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln



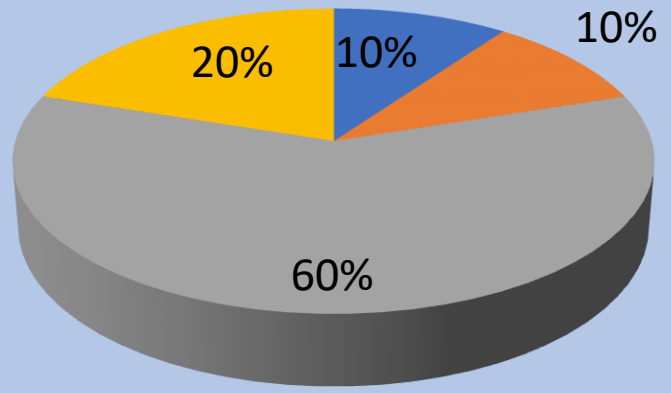
Trainer:

- Die Kinder sollen das Spiel auf verschiedenen Positionen erleben
- Kurze klare Anweisungen, diese immer positiv formulieren.
- Im Spiel nur sporadisch eingreifen, ermutigen und loben.
- Die Kinder müssen lernen, selbst zu entscheiden
- Fairness, Zuverlässigkeit und Höflichkeit vorleben

Ausbildungsgrundsätze D-Jugend

in Einklang mit „Fussballschule-erleben“

- Verfeinern koordinativer Bewegungsabläufe
- Diverse Fang- und Bewegungsspiele
- Spielen mit verschiedenen Bällen
- Technische Fußballausbildung (beidbeinig) im Fokus
- Komplexe Spielformen (Handlungsschnelligkeit)
- Individualtaktik und erste Gruppentaktische Aspekte



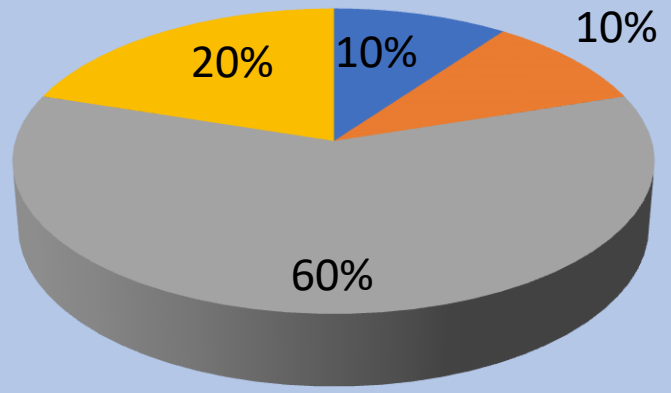
Trainer:

- Intensives reden mit den Spielern und aktives Einbinden
- Feedback-Kultur implementieren
- Korrektes Vormachender jeweiligen Techniken
- Kreativität und Felxibilität fördern sowie Spass an der Gemeinschaft und am Fußballspiel vermitteln

Ausbildungsgrundsätze C-Jugend

in Einklang mit „Fussballschule-erleben“

- Manifestieren der koordinativen und technischen Grundlagen (durch komplexe Spiel- und Übungsformen)
- Technikausführung in hohem Tempo und unter Gegnerdruck (Handlungsschnelligkeit)
- Individualtaktik und Gruppentaktische Aspekte
- Erste Mannschaftstaktische Inhalte
- Erste motivierende Kräftigungsübungen und Aufbau fußballspezifischer Fitness



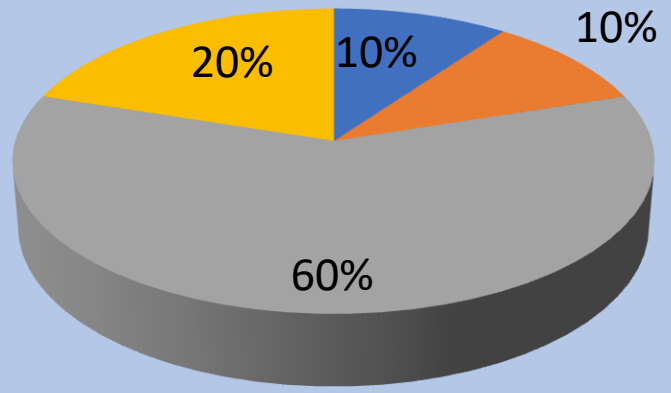
Trainer:

- Eigeninitiative und Motivation der Spieler aufbauen und stabilisieren
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeit schaffen.
- Der Trainer muss den jeweiligen Leistungsstand seiner Spieler ganz genau beobachten und seine „Kritik“ richtig anbringen.
- Die oft nicht unproblematischen Reifeprozesse in der Pubertät bringen physische und psychische Eigenschaften hervor, die Grundlage der fußballerischen Leistungssteigerung ist. Hierbei sollte der Trainer behutsam und individuell begleiten.
- Teamfähigkeit und Kommunikation stärken (Feedback)
- Kreativität ist wichtiger als taktische Abläufe!!!

Ausbildungsgrundsätze B-Jugend

in Einklang mit „Fussballschule-erleben“

- Manifestieren der koordinativen und technischen Fähigkeiten (durch komplexe Spiel- und Übungsformen)
- Technikausführung in hohem Tempo und unter Gegnerdruck (Handlungsschnelligkeit)
- Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktische Inhalte
  - U.a. intensives Zweikampftraining
- Motivierende Kräftigungsübungen und Aufbau fußballspezifischer Fitness (insb. Schnelligkeit)



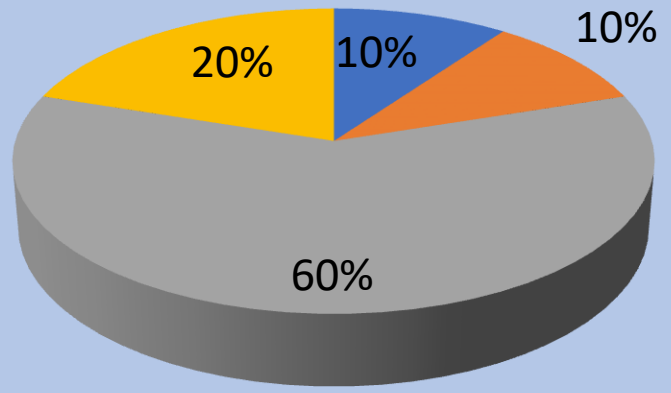
Trainer:

- Ruhiges und souveränes
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Feedback-Kultur intensivieren.
- Spieler aktiv einbinden und Mitbestimmung ermöglichen
- Der Trainer muss den Spagat zwischen Kumpel und Autoritätsperson finden.

Ausbildungsgrundsätze A-Jugend

in Einklang mit „Fussballschule-erleben“

- Automatisieren der koordinativen und technischen Fähigkeiten (durch komplexe Spiel- und Übungsformen)
- Perfektionieren der eigenen Fähigkeiten
- Positionsspezifisches Training
- Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktische Inhalte
  - U.a. intensives Zweikampftraining (Erwachsenenfußball)
- Motivierende Kräftigungsübungen und Aufbau fußballspezifischer Fitness (insb. Schnelligkeit)

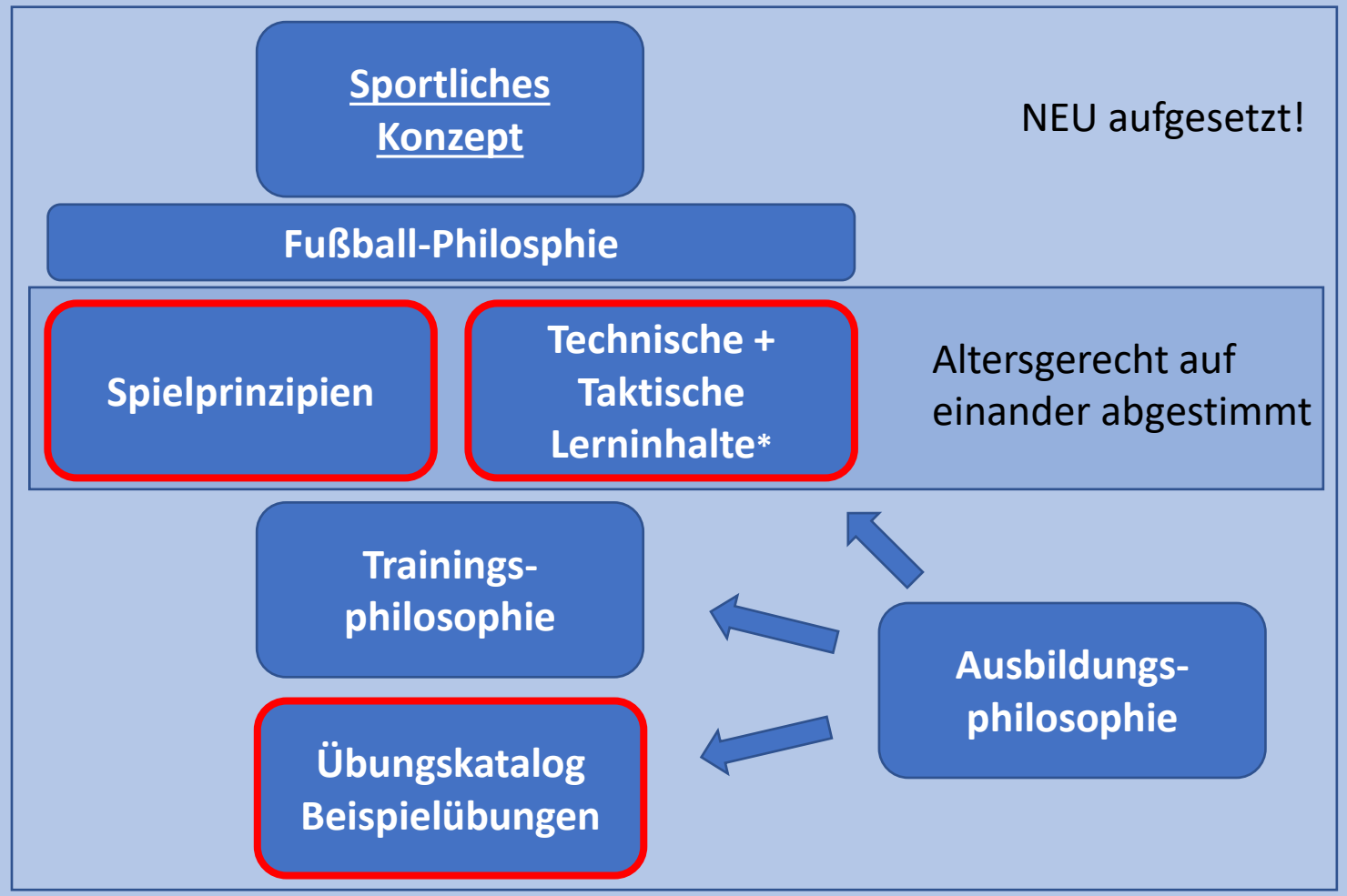


Trainer:

- Ruhiges und souveränes Auftreten (sportliche Autorität)
- Die Führungsspieler leiten einzelne Trainingssegmente
- Heranführen der Spieler an Jugendtrainertätigkeit und Vereinsaufgaben
- Hierarchien stützen und fordern

Bausteine Jugendarbeit/-konzept

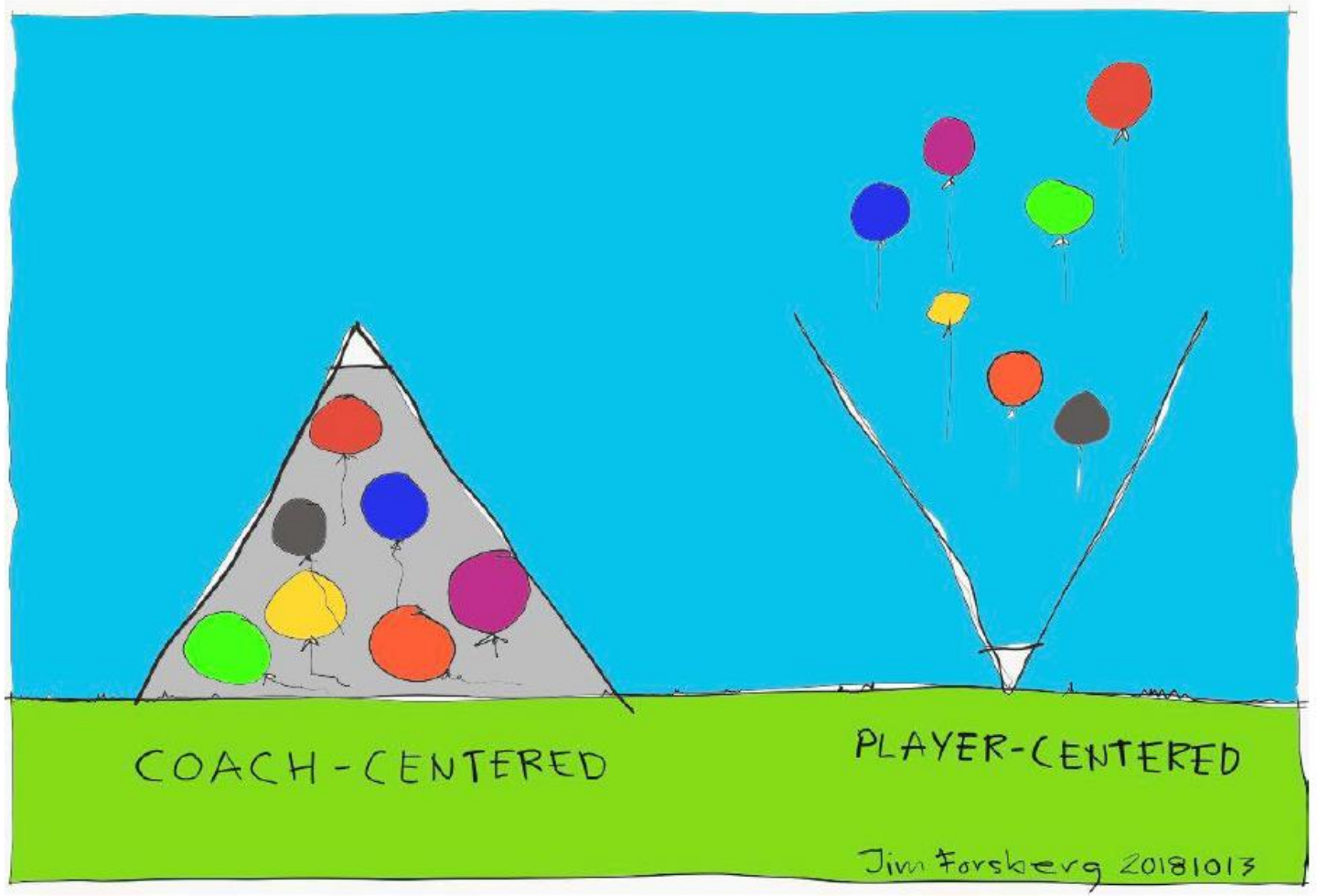
- Leitbild Jugend
- Verhaltenskodex Spieler
- Verhaltenskodex Eltern
- Verhaltenskodex Trainer



*inkl. athletischer Inhalte

«Our jobs as educators and coaches is to give children roots to grow and wings to fly»

Where do you want to be as a child...?



The player is the norm…
Efficiency in coaching/learning

Lesson?

- The value and importance of human relationships , connections.
- There's no significant learning without significant relationship.
- Children don't learn from people they don't like.

→ TRANSFER for me as a coach/coach educator…?

PYGMALION-EFFEKT

SELBST-ERFÜLLENDE PROPHEZEIHUNG

„MAN WIRD, WIE MAN GESEHEN WIRD“

mehr anlächeln
mehr Augenkontakt
mehr Lob
...

WAS EINEN GUTEN TRAINER AUSMACHT

KRITERIEN

Empathie:
Fühle dich in die Spieler hinein, und hole sie da ab, wo sie stehen.

Werde und sei die beste Version deiner Selbst!
- erkenne Gutes
- sei lernbereit
- frage nach Feedback

Fähigkeit

Glaub-würdigkeit

Entscheide mit Transparenz!
- treffe Entscheidungen
- zeige Respekt
- behalte Vertrauliches für dich

Knüpfe Beziehungen!
- höre gut zu
- lobe andere
- 1min-Coaching

Verbunden-heit

Verläss-lichkeit

Organisiere dich!
- plane im Kopf
- sei pünktlich
- sei ansprechbar
- übernehme Verantwortung

Children are not
Mini-Adults...

Wie leben wir unsere Rolle als Trainer?

- ÜBER ALLEM:

Wertschätzung + Empathie + Verein = „Familie“

- Coachingrolle?
  - Beziehung zu den Spielern aufbauen
  - Teaching Games for Understanding!
    - Fragen/Antwort
  - Feedback-Kultur prägen
  - Vorbild durch Vorleben
  - Kreativität zulassen
  - Rahmen geben
    - Regeln festlegen und für deren Umsetzung sorgen
  - Durch Hilfestellungen, Tipps und Lob die Spieler besser machen (Dienstleister des Spielers)

Wie unterstütze ich, das Konzept umzusetzen?

- Organisation von Fortbildungen für unsere Trainer
- Exemplarische Trainingseinheiten durchführen
- Feedback an unsere Jugendtrainer
- Konzeptinhalte aktuell halten
  - Übersicht Spielprinzipien / Lerninhalte
  - Katalog an Beispielübungen
- Spieler als Projekt der gesamten Jugendabteilung
  - Gemeinsame Entscheidungen herbeiführen

Ausbildungsmöglichkeiten Verband

- Kindertrainer-Zertifikat
  - 2 Tage Präsenz + Onlinephase (20LE)
  - 30€
- DFB-Basis-Coach
  - 3 Tage Präsenz + Onlinephase (40LE)
  - 80€
- Basislehrgang Torwart
  - 3 Tage Präsenz + Online- + Anwendungsphase
  - 175 €
  - Link zur Homepage
- Link zur Homepage

  Trainer | Badischer Fußballverband e.V. (badfv.de)

Welche Kerninhalte nehmen wir mit?

- Spass am Fussball-Spielen vermitteln
- Spass an gemeinschaftlichen Aktivitäten vermitteln
- Entscheidungen unserer Kinder im Training maximieren
- Ballkontakte unserer Kinder im Training maximieren

Wer Bäume setzt,
obwohl er weiß,
dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird,
hat zumindest angefangen,
den Sinn des Lebens zu begreifen!